



## Ernest Laes: Flachskopf

Aus dem Flämischen übertragen von Peter Mertens  
Mit einem Vorwort und mit Bildern von Felix Timmermans  
In Leinen M 7.—

Inmitten einer völlig problematisch gewordenen Literatur kann das Harmlose, wo es irgend dichterisch angefaßt ist, Wunder tun, man denke an Jammes, an Timmermans. Nun kommt noch einer, dieser Laes mit seinem Lausbuben Flachskopf. Es gibt Stellen der Erde, wo kein Krieg war. Es gibt Seelen, in denen noch alle Kindheit lacht.

Hermann Hesse

Ein richtiger Brueghel der Feder ist dieser Laes, und seine Geschichte zeigt einen Lausbuben, wie es im heiligen Land Brabant, nein, wie es überall in der Welt, gottlob! noch tausende gibt. Es ist die Geschichte einer sieghaften Jugend, frech, fröhlich und derb, ein befreiendes und ungebärdiges Büchlein, ganz im Geiste Timmermans, der es mit seinen kindlich-derben Holzschnitten verziert hat und mit einem fröhlichen Begleitwort in die Welt schickt.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Welch ein treuherziger und doch listiger Humor! Wie naiv und unbeschwert ist die brabantische, derb Brueghel-hafte Welt! Felix Timmermans, der Dichter und Maler hat mit seinen zeichnerischen Einfällen und einem Vorwort das Seine beigetragen zu der Fröhlichkeit des Buches, der sich kein Leser entziehen wird.

Neue Züricher Zeitung

---

**DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG**

Z